

Vorlage**Nr.:****VO/2014/1074**

Federführend:
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich
Datum: 17.11.2014

Beteiligt:

Verfasser:

Förderung der Wohlfahrtspflege 2014**hier: Ökumenischer Kirchenladen e.V.**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	01.12.2014	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Ökumenischen Kirchenladens
i.H.v. 6000 €

Begründung:

s. Anlage

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende HaushaltsjahrErgebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100/541590 0	Aufwand in Höhe von	6000

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100/741490 0	Auszahlung in Höhe von	6000

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100/541590 0	Aufwand in Höhe von	6000

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Anlage 1 Begründung

Anlage 2 Antrag

Anlage 3 Sachbericht

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Anlage

Begründung:

1. Darstellung des Sachverhaltes

1.1

Träger der Maßnahme	Bezeichnung der Maßnahme	Neue Förderung	lfd. Förderung seit:
Ökumenischer Kirchenladen e. V.	Förderung des ökumenischen Kirchenladens im Einkaufscenter „Friedenshof“	2014	1999

1.2 Es liegt ein abgestimmtes Konzept vor.

Ja ☒ aus dem Jahr 2006 (neues Konzept)
Nein ☐

1.3 Sind bei einer lfd. Maßnahme die im Konzept enthalten Schwerpunkte bei der lfd. Arbeit durch den Träger umgesetzt und im Sachbericht dargestellt worden und ist eine Fortsetzung der Förderung sinnvoll und notwendig?

Ja ☒
Nein ☐

1.4

Der Kirchenladen hat sich in den letzten Jahren immer mehr zur Begegnungsstätte im Stadtteil entwickelt. Vor allem sozial Schwache finden hier einen Anlaufpunkt, Kommunikationsmöglichkeiten aber auch Beratung und Unterstützung.

2. Finanzierung

Kriterium	Plan Vorjahr 2013	Ist Vorjahr 2013	Plan Förderjahr 2014 lt. Antrag
	in €	in €	in €
Einnahmen	40.500,00	41.284,47	25.360,00
dav. Eigenanteil	0,00	86,36	0,00
Spenden, Drittmittel	34.500,00	35.198,08	19.360,00
Landesmittel	0,00	0,00	0,00
Mittel des Landkreises Nordwestmecklenburg	0,00	0,00	0,00
Ausgaben	40.500,00	41.284,47	25.360,00
dav. Personalkosten	28.400,00	29.944,60	13.310,00
Sachkosten	12.100,00	11.339,87	12.050,00

Ökumenischer Kirchenladen e.V. Wismar
Kapitänspromenade 29-31

23966 Wismar

Hansestadt Wismar
Amt für Kultur, Schule, Jugend und Sport

Frau Stuhl

40-Amt f. Kultur, Schulverwaltung u. Sport				
Eing. 29. OKT. 2013				
4000	4100	4200	4010	Nr.

29.10.13

→ Frau Stuhl

Wismar, d.25.10.2013

Förderung durch die Hansestadt Wismar 2014

Sehr geehrte Frau Stuhl,

anbei erhalten Sie unseren Förderantrag für 2014.

Um die Arbeit im ökumenischen Kirchenladen auch weiterhin zu sichern,
sind wir auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen.

Auch für das Jahr 2014 rechnen wir mit Ihrer Unterstützung und beantragen
6.000,00 € Fördermittel.

Wir danken Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Norbert Haut
-Kassenwart-

N. Haut

Anlage

Träger: Ökumenischer Kirchenladen e.V.
Kapitänspromenade 29-31 23966 Wismar

Maßnahme: Förderung des Kirchenladens Wismar

Gesamtfinanzierungsplan für das Jahr 2014

Nr.	Kostenarten	Aufwand in €
1.	Personal- u. Personalnebenkosten	13.310,00
2.	Weiterbildung, Fachliteratur	100,00
3.	Bürobedarf, Porto, Telefon, Sach-u.Arbeitsmittel,	2.300,00
4.	Öffentlichkeitsarbeit	300,00
5.	Fahrkosten	400,00
6.	Versicherungen (Personen)	270,00
		0
7.	Miete / Pacht	3.570,00
8.	Zinsen	0
9.	Abschreibungen	0
10.	Ersatzbeschaffungen	250,00
11.	Instandsetzung/ Instandhaltung	250,00
12.	Energie, Wasser/Abwasser, Heizung	4.150,00
13.	Abgaben /Gebühren /Steuern	250,00
14.	Versicherung (objektbezogen)	210,00
15.	Sonstige Ausgaben	0
16.	Gesamtausgaben	25.360,00 €

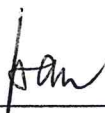
EINNAHMEN

Nr.	Kostenarten	Ertrag in €
17.	Teilnehmerbeiträge	500,00
18.	Mitgliedsbeiträge	3.000,00
19.	Eigenanteil des Trägers	0
20.	Spenden	1.400,00
21.	Sonstige Einnahmen	0
22.	Förderung Bürgerarbeitsplätze	12.960,00
	anderer Kommunen	0
	Agentur f.Arbeit /Arge (ABM)	0
	Conrad -Gessner-Stiftung	1.500,00
23.	Zwischensumme der Einnahmen	19.360,00
24.	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	6.000,00
25.	Gesamteinnahmen	25.360,00 €

Ort und Datum: Wismar, d. 25.10.2013

Anmerkung:

Rechtsverbindliche Unterschrift

i. R. 

Sachbericht 2013

Ökumenischer Kirchenladen e.V.
Promenaden – Center
Kapitänspromenade 29 – 31
23966 Wismar
Tel. 03841 703469
Fax 03841 327743



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Inhalte und Schwerpunkte der Tätigkeit	3
2.1 Leitbild	3
2.2 Zielgruppe	3
2.3 Schwerpunkte unserer Arbeit	3
2.4 Situationsbedingte Besonderheiten und Auffälligkeiten	5
2.5 Arbeitserfolge	6
2.6 Öffentlichkeitsarbeit	6
2.7 Kooperation, Netzwerke, Arbeitsgemeinschaften und ihre Wirkung	6
3. Statistische Erhebungen	8
4. Tendenzen und Aussichten für die Tätigkeit	8
4.1 Erkennbare Gestaltungserfordernisse im sozialen Netz	8
4.2 Problemlösung hinsichtlich qualifizierter Beratung unserer Besucher	8
4.3 Veränderte Problemlagen in unserer Arbeit im Bezug auf die Personalstruktur	9
4.4 Der Wandel der Tätigkeit und seine Konsequenzen	9

Anlage

1	Gesamtstatistik Veranstaltungsraum
2	Gesamtstatistik Kontaktraum
3	Gesamtstatistik Zusammenfassung
4	Statistik der regelmäßigen Veranstaltungen
5	Statistik der besonderen Veranstaltungen

1. Einleitung

- Ansprechpartner:

Pastor Thomas Cremer, Vorsitzender des Vereins
„Ökumenischer Kirchenladen e. V.“

Renate Korporal, Teamleiterin (angestellt in der Kirchgemeinde St. Nikolai-
Heiligen Geist für das Projekt Ökumenischer Kirchenladen)
Dipl.-Rel.-Pädagogin / Sozialpädagogin - Sozialarbeiterin FH

- Frau Anette Harder, Projektorganisation
(angestellt für 10 Std./Woche)
Kauffrau für Bürokommunikation
- Die Räumlichkeiten entsprechen unserer Konzeption
- Öffnungs- und Veranstaltungszeiten

Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr

Auf Wunsch der Besucher können Gesprächstermine im Kirchenladen oder für
Hausbesuche auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

2. Inhalte und Schwerpunkte der Tätigkeit

2.1 Leitbild

Wir haben uns mit unserer Arbeit an unserem Konzept orientiert.

2.2 Zielgruppe

Wir haben uns hauptsächlich auf die Zielgruppe laut unserer Konzeption konzentriert.

Bei Festen und generationsübergreifenden Veranstaltungen wurden sowohl
Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche angesprochen.

2.3 Schwerpunkte unserer Arbeit

Der Kirchenladen ist ein offener Ort, der es den Bewohnern des Friedenshofes
ermöglicht, anderen Menschen zu begegnen und Kontakte zu knüpfen, eigene
Probleme zu bearbeiten, Hilfe zur Selbsthilfe zu erfahren und eigenes Engagement
zu entwickeln.

(1) Kontaktaufnahme

Der Kontaktraum in der Passage ist aufgrund kontinuierlicher Öffnungszeiten und
Ansprechpartner eine beliebte Anlaufstelle für bekannte Besucher und Interessierte.

Wichtig für unsere Besucher, egal ob Alt oder Jung, war und ist die Erfahrung, ernst genommen zu werden und Zuhörer zu haben, sich auszutauschen und gemeinsam zu lachen.

Die Kinder erzählten von ihren Problemen oder Erfolgen in der Schule und ihrem Ärger mit Freunden oder in der Familie und verabredeten sich im Kirchenladen mit ihren Freunden. Sie spielten oder malten und kamen mit erwachsenen Besuchern ins Gespräch.

Die Mitarbeiter öffneten den Raum für das Gespräch, vermittelten Verständnis und Annahme und begleiteten ihre Gesprächspartner bei der Suche nach Lösungen und neuen Impulsen.

(2) Interessengruppen

Die Gymnastikgruppen für Frauen hatten auch in diesem Jahr wieder Bestand.

Für die Gottesdienste zu Ostern, zum Sommerfest und zu Erntedank in der Passage bildeten sich Gruppen zur Ausgestaltung und Durchführung unter der Leitung von Pastor Th. Cremer.

(3) Christlich-soziale Angebote

Die Mitarbeiter kamen mit Besuchern über persönliche Glaubenserfahrungen ins Gespräch und machten deutlich, wie Glaubens- und Lebensfragen miteinander in Berührung kommen können.

Die Besucher hatten die Möglichkeit, etwas über den christlichen Glauben zu erfahren. Im Mittelpunkt standen dabei christlich-kulturelle Angebote, Fragen der Sinn- und Wertorientierung sowie der christliche Festkalender.

Zu Ostern, Himmelfahrt, Erntedank, St. Martin und zu Weihnachten gab es festliche Angebote. Zu Ostern und an Erntedank fanden Passagengottesdienste mit anschließendem Klöncafé und thematischen Bastelaktionen statt. Die Feste werden gemeinsam mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Friedenshof durchgeführt.

Ausführliche Daten sind der Statistik zu entnehmen.

(4) Gehstruktur

Die Gehstruktur diente wesentlich der ersten Kontaktaufnahme, der Bedarfsermittlung unter den Bewohnern des Friedenshofes und der Einladung zu den Veranstaltungen im Kirchenladen.

Dies geschah durch Kontaktgespräche mit Anwohnern des Friedenshofes bei verschiedenen Festen (z. B. Stadtteilstadt), bei Öffentlichkeitsveranstaltungen anderer Träger (z.B. Familienfest am Turnplatz) und im Gespräch mit Mitarbeitern anderer Einrichtungen.

Auf Anfrage erfolgten Besuche zu Hause oder im Krankenhaus.

(5) Ehrenamtliche Mitarbeiter

Unsere Ehrenamtlichen engagierten sich je nach Zeit und individueller Möglichkeit für unsere Besucher. Dabei unterstützen sie uns z.B.:

- *bei Spiel und Spaß für Alt und Jung*
Spielen mit den verschiedenen Generationen
- *beim Familien-Café*
thematische Gestaltung des Nachmittags
- *durch Mitorganisieren bzw. eigenverantwortliches Organisieren von Veranstaltungen, z.B. Osteraktion*
- *durch Mitarbeit, z.B.*
bei den Festen in der Passagen (Ostern, Erntedankfest)
beim Kuchenbasar, Gottesdienstgestaltung
- *Leiten von Kursen*
zwei Gruppen „Gymnastik für Frauen“

Projektbezogen bzw. bei Veranstaltungen arbeiteten 21 Ehrenamtliche mit.

3 Ehrenamtliche begleiteten kontinuierlich Veranstaltungen:

2 Gymnastikgruppen, Spiel und Spaß für Alt & Jung

Weitere 10 Ehrenamtliche arbeiteten im Projekt „Mittagstisch für Leib und Seele“ mit. Kontinuierlich kochten jeweils zwei bis drei von ihnen einmal im Monat für den „Mittagstisch für Leib und Seele“, so dass einmal in der Woche zum Mittagessen eingeladen werden konnte.

Begleitung der Ehrenamtlichen: siehe: Konzeption „Mittagstisch für Leib und Seele“.

2.4 Situationsbedingte Besonderheiten und Auffälligkeiten

(1) Das Projekt „Horizonte am Friedenshof“ für Kinder von 6 bis 12 Jahren ist im April 2013 nach drei Jahren ausgelaufen. Wir ziehen eine positive Bilanz aus den Zahlen. Viele Kinder, die an den Kursen und Workshops teil nahmen, besuchen uns auch weiterhin. Wir streben ein weiteres Projekt an, das 2014 bei der Aktion Mensch eingereicht werden soll.

(2) Bei dem Projekt „Mittagstisch für Leib und Seele“ kamen Familien und allein stehende Frauen, die sich auf Gesprächspartner beim Mittagessen freuten sowie allein stehende Männer, die nicht kochen können und einige Kinder und Jugendliche. Ebenso Einsame, die Kontakt suchten und andere kennen lernen wollten. Auch die Mitarbeiter der Kirchenladens sind Ansprechpartner der Besucher. Das Essen ist für alle wichtig. Ebenso wichtig ist für die Besucher, dass sie einen Ort haben, an dem sie sich wohl fühlen, willkommen sind und Gastfreundschaft erleben.

Die Einzelheiten zum Mittagstisch finden Sie in der Konzeption.

2.5 Arbeitserfolge

Regelmäßige Themennachmittage bei Kaffee und Kuchen lockten neue Besucher in den Kirchenladen. Die interessanten Themen eröffnen neben neuen Gesprächsthemen auch die Möglichkeit, Horizonte zu erweitern und neue Gäste Kirchenladen kennen zu lernen.

Besucher des Mittagstisches nahmen auch andere Angebote des Kirchenladens wahr, z. B.:

Zu wöchentlichen Veranstaltungen und Aktionen in der Passage kamen auch Frauen und Männer, die sich beim Mittagstisch kennen lernten. Sie verabredeten sich gezielt regelmäßig.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Der Treffpunkt inmitten der Passage lädt zu Begegnung, Kommunikation und Information ein. Die Besucher begegnen hier einem Mitarbeiter, der auf die Besucher zu geht und das Gespräch mit ihnen sucht. Die Atmosphäre des Raumes lädt ein zur Kommunikation.

Unsere Veranstaltungen erscheinen im Gemeindebrief der Kirchgemeinden, im Aushang einiger Kirchgemeinden sowie täglich in der Presse. Weiter liegen Flyer in verschiedenen Einrichtungen aus.

Im Internet findet man uns unter www.kirchenladen-wismar.de.vu

Durch Veranstaltungen in der Passage und Besuche von anderen Einrichtungen bekamen wir zusätzlich Aufmerksamkeit.

Auf Anfrage nahmen wir an Veranstaltungen der Kindertagesstätte „Spielhaus“ teil und gestalteten Projekte für Kindergartengruppen und Grundschulklassen im Kirchenladen. Bei Veranstaltungen am Friedenshof (z.B. Stadtteilstadt) erlebten uns die Bewohner durch Mitgestaltung und Teilnahme.

2.7 Kooperation, Netzwerke, Arbeitsgemeinschaften und ihre Wirkung

(1) Kooperation

Kirchengemeinden:

Gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen: Familienausflug nach Poel am Himmelfahrtstag, Gemeindefest

Kinder-Evangelisations-Bewegung Rostock

Feriengestaltung für Kinder

„Mittagstisch für Leib und Seele“

Weitere Träger des „Mittagstisch für Leib und Seele“

Der „Mittagstisch für Leib und Seele“ wird, außer vom Kirchenladen, getragen vom Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH, den Wismarer Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden St. Nikolai, St. Marien/Georgen, Heiligen Geist und dem Wismarer Tafel e.V.

Grundschule am Friedenshof

Zusammenarbeit beim Lese-Paten-Projekt: Ca. 5 Besucherinnen des Kirchenladens konnten als Lesepaten gewonnen werden. Sie unterstützen jeweils ein Kind in der Grundschule beim Erwerb grundlegender Lesefähigkeiten. Hier verknüpft sich soziales Engagement mit nachbarschaftlicher Vernetzung im Friedenshof.

Wirkung der Kooperationen

Durch die Kooperation mit anderen Trägern ist es möglich, den vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen der verschiedenen Generationen nach Informationen und Veranstaltungen besser gerecht zu werden. Die Besucher (Erwachsene und Kinder) lernen verschiedene soziale Träger bzw. Kirchgemeinden kennen und erleben, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe oder Beratung brauchen. Die Hemmschwelle, sich bei Bedarf an einen der Träger zu wenden, wird niedriger bzw. abgebaut.

(2) Netzwerke

Arbeitskreis Friedenshof.

Grundschule am Friedenshof, Jugendklub „Kiste“ (AWO), Ökumenischer Kirchenladen, Mobile Jugendarbeit (AIDS-Hilfe und DRK), Schulsozialarbeit AWO, Kindertagesstätte „Kreatives Spielhaus“ (Perspektive Wismar), Polizei, Verkehrswacht, Kirchengemeinde Heiligen Geist, Musik-Volx-Schule

Der Kirchenladen ist Zentrum und Anlaufstelle für den Arbeitskreis Friedenshof. Die Teamleiterin des Kirchenladens ist Sprecherin des Arbeitskreises. Der Arbeitskreis ist für die Planung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen am Friedenshof (z. B. das Stadtteilstfest) verantwortlich. Er trifft sich regelmäßig zum Austausch, zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.

Wirkung

Austausch von Erfahrungen der Mitglieder des Arbeitskreises Friedenshof, Nutzung vorhandener Qualitäten, Optimierung und Konzentrierung von Arbeitskräften, Erhöhung der Qualität der Arbeit für die Bürger des Friedenshofes, Angebote von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen aus dem Wohngebiet.

Die Bewohner fühlen sich ernst genommen mit ihren Bedürfnissen und Anfragen. Sie haben die Möglichkeit, sich mit ihren Gaben und Ideen einzubringen.

(3) Arbeitsgemeinschaften

Arbeitskreis „Soziale Dienste und Beratungsstellen“

Wirkung der Arbeitsgemeinschaften

Es findet ein Erfahrungsaustausch statt sowie Informationen über die Arbeit der anderen. Wir können konkrete Informationen an unsere Besucher weitergeben, die einen Beratungsbedarf haben.

3. Statistische Erhebungen (siehe Anlagen)

Die Gesamtstatistik setzt sich aus 155 Kindern, 158 Erwachsenen und 26 Teilnehmerinnen aus den Sportgruppen zusammen. Einzelne Besucher kommen wöchentlich zu unseren Veranstaltungen, andere kommen täglich z. B. hat uns ein junger Gast 240-mal besucht.

Die Gäste auf unseren Festen in der Passage und den Veranstaltungen außerhalb des Kirchenladens sind in der Gesamtstatistik nicht erfasst.

4. Tendenzen und Aussichten für die Tätigkeit

4.1 Erkennbare Gestaltungserfordernisse im sozialen Netz

In unserem Center gibt es weiterhin keine Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf. Ladengeschäfte verlassen zunehmend die Passage. So fehlt uns weiterhin die „Laufkundschaft“. Durch erhöhte Öffentlichkeitsarbeit an den umliegenden Schulen hoffen wir nicht nur die Schüler, sondern auch ihre Eltern bzw. ihre Familien zu erreichen.

4.2 Problemlösung hinsichtlich qualifizierter Beratung und Information unserer Besucher

Wenn einige unserer Besucher eine qualifizierte Beratung mit Fachkompetenz benötigen (z.B. Alkoholismus, Eheberatung), vermitteln wir sie an die entsprechenden Stellen weiter.

Bei häufiger Anfrage sind wir bereit, die jeweilige Beratungsstelle in den Kirchenladen einzuladen.

4.3 Veränderte Problemlagen in unserer Arbeit im Bezug auf die Personalstruktur

Wir ergänzten unser Team durch 2 Bürgerarbeiter. Verstärkt wurden auch Ehrenamtliche in die Arbeit einbezogen.

Auf Praktikantinnen vom IJGD (Projekt für unter 25jährige) mussten wir in diesem Jahr und zukünftig verzichten, da sich die Arbeit mit den oft selbst problembeladenen jungen Erwachsenen als äußerst schwierig herausstellte. Außerdem passen die neuen Rahmenbedingungen des Projektes nicht mehr zu unseren Arbeitszeiten bzw. Öffnungszeiten.

4.4 Der Wandel der Tätigkeit und seine Konsequenzen

Wir haben festgestellt, dass sich Kinder wie Erwachsene an den themenbezogenen Nachmittagen begeistern.

Mit den Angeboten am Abend konnten wir leider nur wenig gute Ergebnisse erzielen. Die einzige Abendveranstaltung, die wir 2014 einmal im Halbjahr anbieten werden, ist das gemeinsame Abendessen.

Nach wie vor besteht auch die Anfrage von Lehrern für Projekttag/ Informationsveranstaltungen im Kirchenladen oder in der Grundschule. Die Zusammenarbeit mit der Schule werden wir auch im kommenden Jahr wahrnehmen.

25.02.2014


Renate Korporal
Teamleiterin

25.02.2014


Pastor Thomas Cremer
Vorsitzender des Vereins

Beteiligung

Legende: Ki/Jug - Kinder und Jugendliche, Erw - Erwachsene

Die Veranstaltungen finden jede Woche, d. h. 3-5 mal im Monat statt. In der Beteiligung können Sie jeweils die niedrigste und die höchste Teilnehmerzahl ablesen. Ausgenommen sind die Veranstaltungen "Klön-Café mit Thema" und "Adventsnachmittag", diese finden sich bei den unregelmäßigen Veranstaltungen.

Statistik der besonderen Veranstaltungen 2013

Abendveranstaltungen

(für Erwachsene, Freitagabend)

Datum	Titel	Gäste
22.02.	Spieleabend	8
22.03.	Filmabend	5
26.04.	gemeinsames Abendbrot	12
22.11.	Buchlesung	7

Klön-Café mit Thema

(Generationsübergreifend, Donnerstag Nachmittag)

Datum	Titel	Gäste
14.02.	Lichtbilder Gran Canaria	27 Ki/Erw
14.03.	Osterbastelei	11 Ki/Erw
11.04.	Ehrenamt (Vorstellung)	16 Ki/Erw
10.10.	Lichtbilder Rumänien	13 Ki/Erw
14.10.	Lichtbilder Albanien	12 Ki/Erw

Veranstaltungen für Kinder

Datum	Titel	Gäste
11.09.	Drachenbau	14 Ki
18.09.		15 Ki
16.10.	Kinderspaß mit Hunden	6 Ki

Veranstaltungen im Advent

(Generationsübergreifend)

Datum	Titel	Gäste
05.12.	Engel aus Holz	10 Ki/Erw
12.12.	Glocken aus Tontöpfen	11 Ki/Erw
13.12.	Krippenspiel in der Passage	ca. 42 Ki/Erw
19.12.	Adventsfeier	32 Ki/Erw

Veranstaltungen mit dem Arbeitskreis Friedenshof

(Generationsübergreifend)

Datum	Titel	Gäste
21.03.	Osteraktion	ca. 55 Ki/Erw
15.06.	Stadtteilstadt	ca. 150 Ki/Erw
26.09.	Erntedankfest	ca. 75 Ki/Erw
11.11.	Martinsfest	ca. 70 Ki/Erw
(für Kinder) Montag - Freitag		
01.-20.12.	Adventsladen	0-13 Ki

Familienausflug

Datum	Titel	Gäste
09.05.	OpenAirGottesdienst auf Poel	18 Ki/Erw

Teilnahme an Festen

Datum	Titel	Gäste
05.06.	Fest der Begegnung am Turnplatz	110 Ki 8 Erw

Advent für Schule und Kindergarten

Datum	Einrichtung	Gäste
09.12.	Kindergarten	17 Ki/2 Erw
12.12.	Grundschule	12 Ki/1 Erw
16.12.	Kindergarten	10 Ki/2 Erw
	Grundschule	9 Ki /1 Erw

Tagesmüttertreff

Datum	Kinder	Tagesmütter
31.01.	19	5
28.02.	19	5
28.03.	15	5
25.04.	14	5
29.08.	10	3
26.09.	15	5
24.10.	15	5
21.11.	16	5
12.12.	14	4

Raumnutzung

Datum	Nutzer	Gäste
17.06.	Mieterbeirat Wobau	6 Erw
15.10.	Betriebsrat Markant	5 Erw

Gesamtstatistik von Januar bis Dezember 2013

alle Besucher (Kursteilnehmer, tägliche Besucher und Teilnehmer der weiteren Angebote)

Monat	Tage	Vorschul- kinder			Schulkinder			Jugendliche			Erwachsene			Senioren			Gesamt	Kinder	Jugend- liche	Erwachsene
		M	W	G	M	W	G	M	W	G	M	W	G	M	W	G				
Januar	22	14	7	21	38	63	101	27	10	37	116	170	286	15	75	90	535	122	37	376
Februar	20	12	7	19	53	66	119	81	21	102	120	188	308	25	76	101	649	138	102	409
März	20	7	13	20	37	69	106	43	13	56	104	152	256	18	83	101	539	126	56	357
April	21	19	7	26	41	64	105	24	8	32	116	190	306	22	95	117	586	131	32	423
Mai	19	0	2	2	39	63	102	4	4	8	90	130	220	13	72	85	417	104	8	305
Juni	20	2	4	6	39	50	89	5	4	9	106	133	239	16	78	94	437	95	9	333
Juli	23	3	4	7	47	20	67	10	2	12	104	126	230	16	64	80	396	74	12	310
August	22	8	4	12	25	52	77	11	0	11	110	138	248	7	59	66	414	89	11	314
September	21	10	9	19	23	43	66	8	0	8	108	162	270	9	66	75	438	85	8	345
Oktober	20	11	8	19	41	26	67	20	2	22	128	197	325	17	84	101	534	86	22	426
November	20	12	5	17	43	38	81	34	15	49	122	149	271	26	69	95	513	98	49	366
Dezember	15	17	26	43	17	16	33	20	0	20	63	106	169	20	60	80	345	76	20	249
Gesamt		115	96	211	443	570	1013	287	79	366	1287	1841	3128	204	881	1085	5803	1224	366	4213

Gesamtstatistik von Januar bis Dezember 2013

(umfasst die täglichen Besucher, die unsere Angebote im Raum in der Passage wahr genommen haben)

Monat	Tage	Vorschul- kinder			Schulkinder			Jugendliche			Erwachsene			Gesamt	Kinder	Jugendliche	Erwachsene
		M	W	G	M	W	G	M	W	G	M	W	G				
Januar	22	1	0	1	22	36	58	20	9	29	52	40	92	191	59	29	103
Februar	20	0	0	0	37	51	88	62	13	75	52	41	93	276	88	75	113
März	20	0	2	2	23	49	72	32	9	41	49	31	80	201	74	41	86
April	21	0	0	0	24	40	64	18	6	24	58	29	87	188	64	24	100
Mai	19	0	1	1	22	45	67	1	1	2	36	13	49	135	68	2	65
Juni	20	2	1	3	25	36	61	3	3	6	55	23	78	160	64	6	90
Juli	23	2	1	3	36	12	48	3	2	5	43	14	57	122	51	5	66
August	22	1	1	2	16	42	58	10	0	10	33	14	47	129	60	10	59
September	20	1	3	4	15	38	53	6	0	6	47	27	74	151	57	6	88
Oktober	20	1	0	1	25	20	45	12	1	13	66	36	102	182	46	13	123
November	18	1	0	1	27	27	54	22	12	34	60	38	98	206	55	34	117
Dezember	15	1	11	12	9	14	23	11	0	11	27	29	56	122	35	11	76
Gesamt		10	20	30	281	410	691	200	56	256	578	335	913	2063	721	256	1086

Gesamtstatistik von Januar bis Dezember 2013

(umfasst die täglichen Besucher, die unsere Angebote im Raum im Obergeschoss wahr genommen)

Monat	Tage	Vorschul- kinder			Schulkind			Jugendliche			Erwachsene			Senioren			Gesamt	Kinder	Jugendliche	Erwachsene
		M	W	G	M	W	G	M	W	G	M	W	G	M	W	G				
Januar	22	13	7	20	16	27	43	7	1	8	64	130	194	14	65	79	344	63	8	273
Februar	20	12	7	19	16	15	31	19	8	27	68	147	215	19	62	81	373	50	27	296
März	20	7	11	18	14	20	34	11	4	15	55	121	176	18	77	95	338	52	15	271
April	21	19	7	26	17	24	41	6	2	8	58	161	219	20	84	104	398	67	8	323
Mai	19	0	1	1	17	18	35	3	3	6	54	117	171	13	56	69	282	36	6	240
Juni	20	0	3	3	14	14	28	2	1	3	51	110	161	15	67	82	277	31	3	243
Juli	23	1	3	4	11	8	19	7	0	7	61	112	173	14	57	71	274	23	7	244
August	22	7	3	10	9	10	19	1	0	1	77	124	201	5	49	54	285	29	1	255
September	21	9	6	15	8	5	13	2	0	2	61	135	196	8	53	61	287	28	2	257
Oktober	20	10	8	18	16	6	22	8	1	9	62	161	223	16	64	80	352	40	9	303
November	20	11	5	16	16	11	27	12	3	15	62	111	173	17	59	76	307	43	15	249
Dezember	15	16	15	31	8	2	10	9	0	9	36	77	113	16	44	60	223	41	9	173
Gesamt		105	76	181	162	160	322	87	23	110	709	1506	2215	175	737	912	3740	503	110	3127